

# mein schöner Landgarten

GÄRTNERN IM EINKLANG MIT DER NATUR

JUNI/ JULI 2026 • 5,95 €

AT 6,70 € • CH 9,90 sfr • Benelux 7,20 € • F, ES, IT, Port. (cont.) 8,30 €

**EXTRA**

## Natürlich gärtnern

- Geranien und Salbei einfach selbst vermehren
- Was jetzt im Zier- und Nutzgarten zu tun ist

## Trockener Schatten

*Pflanzentipps für die Problemzone*

Herrliche Duftstauden:  
Mit allen Sinnen genießen

Putziger Besucher:  
„Zorro“, der Gartenschläfer

# Hochsaison für Selbstversorger



# Sommerlaune

Die besten  
**Garten-Ideen**  
für den Sommer

## mein schöner Garten

Juni 2026 EUROPAS GRÖSSTES GARTENMAGAZIN



**Jetzt wird's bunt**

Im Trend:  
Mehrfarbige Rosen

**Frisch aus dem Beet**

Aroma-Kräuter für  
Tee & Kaltgetränke

**Zum Nachpflanzen**

Pflegeleichtes Beet  
mit Hortensien

**14 Seiten**  
Praxis-Magazin

WAS IM *Juni*  
ZU TUN IST



Traumhafte Rückzugsorte

## Wohlfühl-Oasen für den Sommergarten

Wertvolle  
Schattenspender  
*Finden Sie Ihren  
Lieblingsbaum*

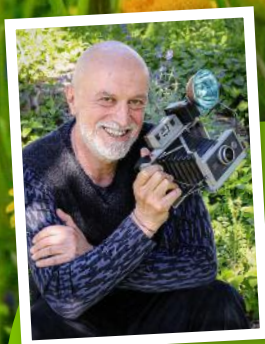
**Jetzt im  
Handel!**

**Alles Wichtige  
in diesem Monat**

- Rückschnitt beim Storchschnabel
- Clematis pflanzen
- Ertragreicher Zuckermais
- Senkgarten anlegen



**Auch ein Insektentraum:  
Kamille in Hülle und Fülle  
stellen wir Ihnen ab S.50 vor**



**Unser  
Kollege  
Michael  
Gregonowits  
reist als Fotograf**

bereits seit vielen Jahren durchs Land. Sein sicheres Gespür für starke Motive hat ihn dabei noch nie verlassen. Überzeugen Sie sich selbst: Für die aktuelle Ausgabe hat er den Garten von Miriam Nathem in der Eifel in Szene gesetzt (S.82)

**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**



jetzt ist der Sommer da. Man erkennt ihn am Parfum. Zum Beispiel entlang der Duftstauden, die in ihren fluffigen Beeten die Gartenwege säumen (S.8). Was für eine Üppigkeit! Wie muss es angesichts dieser Pracht erst den Insekten gehen, sind ihre Sinne doch mutmaßlich um ein Vielfaches geschärfter als unsere. Ich stelle mir gern vor, dass sie ihr Glück in den blühenden Wochen des Frühsommers kaum fassen können. Mir erginge es jedenfalls so, wenn ich von früh bis spät von einem Büfett zum nächsten summen dürfte – zwischendurch reichlich Bewegung wie sie. Schier endloser Genuss, aber ohne Trägheit: Eine Biene müsste man sein! So viel schlechter haben wir es derzeit aber auch nicht. Denn das schönste Büfett finden wir ja nun direkt im Garten: mit frischen Salaten, Zucchini, Kräutern, Tomaten, Bohnen, die Liste ließe sich fast unendlich fortsetzen. „Hochsaison für Selbstversorger“ lautet daher auch die Titelgeschichte dieser Ausgabe (S.58). Nicht zuletzt als begeisterter Hobbykoch freue ich mich immer sehr auf diese Zeit der heimischen Saisonstars. Klar, weil die Wege zwischen Beet und Küche kurz sind. Sie schmecken aber auch einfach unvergleichlich.

Wo wir gerade bei kurzen Lieferketten sind: Die Natur hat darauf schon immer großen Wert gelegt. Wie sonst konnte sie ein kleines Universum herbeievolutionieren, das sich mit der größtmöglichen Artenvielfalt zwischen der Wurzel und dem Wipfel eines einzigen Baumes erstreckt. Wir haben die Vielfalt am Beispiel einer Linde mal dekliniert – es zeigt sich nicht weniger als ein Naturwunder auf engstem Raum (S.34). Ich wünsche Ihnen einen ebenso faszinierenden wie erntereichen und wohlschmeckenden Sommer, Ihr

*Florian Wachsmann*

Florian Wachsmann  
Stv. Chefredakteur

# Inhalt

Juni/Juli 2026



## Garten + Pflanzen

- 8** **Duftstauden**  
Gärtnern mit allen Sinnen
- 22** **Die helle Freude**  
Blüten in zarten Weiß- und Cremetönen
- 28** **Diese Kräuter können mehr**
- 40** **Geschichte der Gartenpflanzen**  
Teil 4 unserer Serie: Gemüsepflanzen
- 44** **Trockener Schatten**  
Pflanzentipps für die Problemzone
- 50** **Kamille in Hülle und Fülle**
- 82** **Erntezeit im Mandala-Garten**  
Reportage-Besuch in der Eifel

## Extra: Natürlich gärtnern

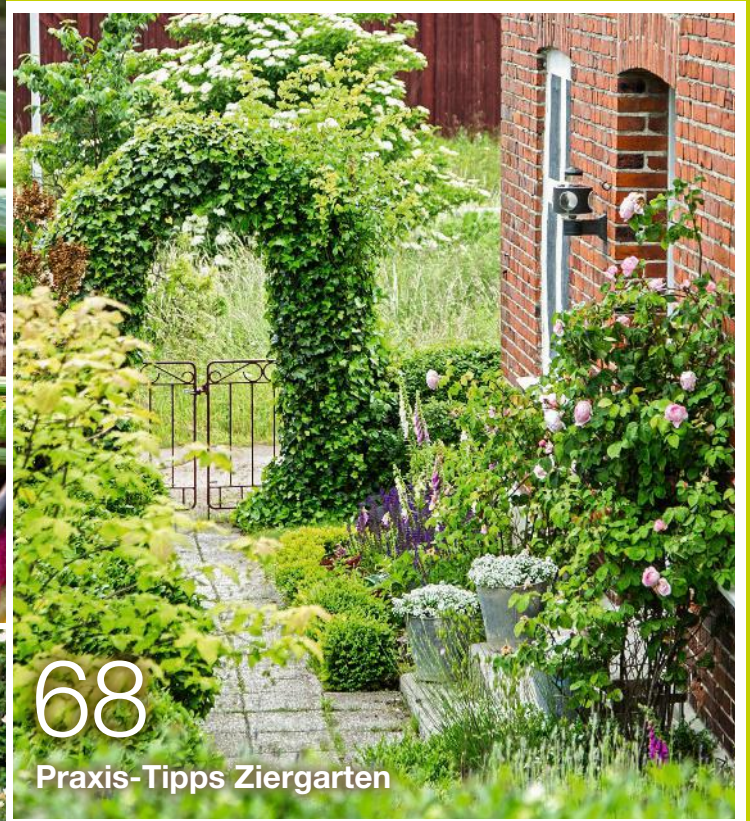
- 56** **Salbei-Stecklinge vermehren**
- 58** **Hochsaison für Selbstversorger**  
Im Nutzgarten wird jetzt geerntet
- 64** **Geranien-Nachwuchs**  
... selbst gewinnen
- 66** **Praxis-Tipps für den Nutzgarten**
- 68** **Praxis-Tipps für den Ziergarten**
- 70** **Mondkalender**

## Anbau + Genuss

- 72** **Bohnenlust statt Erntefrust**  
Gesundes Gemüse aus dem Beet auf den Teller
- 78** **Scharfe Gewürze**  
... aus dem eigenen Garten, Rezepte inklusive



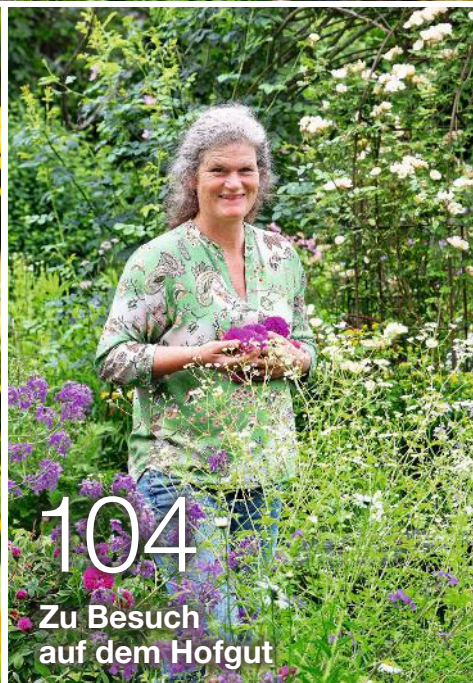
40  
Geschichte der  
Gartenpflanzen



68  
Praxis-Tipps Ziergarten



82  
Reportage  
Mandala-Garten



104  
Zu Besuch  
auf dem Hofgut



28  
Diese Kräuter können mehr

## Praxis + Pflege

- 16 **Beetränder kreativ gestalten**
- 90 **Geräteschuppen**  
... bauen und begrünen
- 100 **Gärtnerseife, selbst gemacht**

## Tiere + Natur

- 34 **Lebensraum Linde**  
Das vielfältige Ökosystem eines einzigen Baums
- 94 **Erfrischende Wasserstellen**  
Wellness für Vögel und Insekten

98 **„Zorro“, der Gartenschläfer**  
Porträt einer gefährdeten Art

104 **Zu Besuch auf dem Hofgut**

## Außerdem

- 3 **Editorial**
- 6 **Querbeet**
- 110 **Service, Impressum**
- 111 **Vorschau**

Die auf der Titelseite angekündigten Themen sind mit einem **Kasten** gekennzeichnet

**EXTRA**



16 Seiten  
Praxis-Tipps  
für das  
Gärtnern auf  
natürliche  
Art ab S. 55

# QuerBeet



## Dekorativ orientiert

Stablichter bereiten Ihren Gästen einen gebührenden Empfang – ob im Rahmen einer Hochzeit, Geburtstags-, Garten- oder Sommerparty. Pro Licht benötigt man einen etwa ein Meter langen, fingerdicken Holzstock (Buche, Weide oder Hasel), der in die Erde gesteckt wird. Mithilfe eines Nagels oder Drahts werden die mit Blüten, Kräutern und Bändern dekorierten Windlichter dann am oberen Ende des Stabs befestigt. Und nach Einbruch der Dunkelheit bieten die kleinen „Leuchtfeuer“ Orientierung auf allen Gartenwegen.



## Kräuter aus dem Eis

Geben Sie ein paar frisch geschnittene Kräuter oder essbare Blüten mit in den Eiswürfel-Bereiter, wenn Sie ihn das nächste Mal mit Wasser füllen. Das Ergebnis kann sich nicht nur sehen lassen, sondern schmilzt später im Glas auch einem bereichernden Geschmackserlebnis entgegen.

„Blumen machen die Menschen fröhlicher, glücklicher und hilfsbereiter.“

Luther Burbank (1849–1926, amerikanischer Pflanzenzüchter)

## Streugut für den Sommergarten

Die kompakten Pellets aus Weizenstroh bilden – in Beeten oder Töpfen ausgestreut – eine praktische Mulchschicht. Das in den Pellets nach dem Gießen gespeicherte Wasser schützt den Boden darunter vor Austrocknung, zugleich wird das Wachstum von Unkraut verhindert. Eine wertvolle und zugleich rein natürliche Ressource, falls der Regen im Garten mal für längere Zeit ausbleibt (compo.de)



## Unser Wald

Das einmal im Jahr erscheinende Magazin hat sich der Faszination unseres heimischen Waldes verschrieben. Freuen Sie sich 2026 auf eine bildgewaltige Reise durch die Küstenwälder der Ostsee, entdecken Sie Baumwelten im ganzen Land von oben oder erkunden Sie sie aus der Perspektive des Auerhahns. Die besten Tipps fürs Campen im Wald sowie inspirierende Rezepte mit Zutaten aus dem Reich der Bäume präsentieren weitere Anregungen, unseren Wald mit allen Sinnen zu genießen (6,50 Euro, jetzt im Handel).





## Eine Frage der Farbe

Es gibt Anstriche, die wirken selbst in kräftigen oder sogar leuchtenden Tönen immer edel, hier zu sehen an Stuhl und Fensterladen. Da kann das Umfeld noch so shabby oder rustikal sein – mit ein paar Pinselstrichen verwandelt man die gesamte Szene in einen Landgarten-Traum. Genau solche Farben stellt die britische Firma „Little Greene“ mit einem ganz besonderen Händchen für lässigen Stil her ([littlegreene.de](http://littlegreene.de))

## Museums-Grünkohl

Vom 28. Juni bis zum 12. Juli findet unweit von Hamburg im Museumsbauernhof Wennerstorf, der wiederum zum Freilichtmuseum Kiekeberg gehört, ein Grünkohl-Jungpflanzenverkauf statt. Vorgezogen werden die Pflanzen zusammen mit den Mit-

arbeitenden der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg. Besucher können unter anderem die Sorten **1 Ostfriesische Palme**, **2 Roter Krauser** oder **3 Lerchenzungen** erwerben. Im Anschluss werden die Bioland-Jungpflanzen gleich im heimischen Garten gepflanzt – für eine köstliche Ernte zu Beginn des nächsten Jahres ([museumsbauernhof.de](http://museumsbauernhof.de))



Ausflugstipp




## Wörter, die nur Gärtner kennen

### Gärtnerbräune

Was sie nicht ist: eine Pilzart, eine Blattlaus oder ein neuartiger Schädling, transatlantisch eingeschleust, politisch rechtsaußen, um eine bei uns etablierte Flora aufzumischen. Nein, es handelt sich um etwas vollkommen Kerngesundes. Nämlich den speziell auf exponierten Körperflächen sichtbaren Hautton zu einer Jahreszeit, in der die meisten Deutschen noch käseweiß sind. Er tritt hauptsächlich am Nacken auf, an den Händen und Unterarmen, etwas darüber oberhalb des Ellenbogens und natürlich im Gesicht.

So gesund ist diese Färbung der Haut, weil sie von der Sonne stammt und zeigt, dass die Gebräunten viel Zeit im Freien verbringen. Intensiver Konsum von Vitamin D. Allerdings – das ist wichtig – tritt die Gärtnerbräune immer nur partiell auf. Man gärtner ja in der Regel nicht textilarm. Was die Gärtnerbeispielsweise von der Strandbräune unterscheidet.

So erkennen sich Gärtnernde untereinander schon früh im Jahr an ihrer gesunden Nackenfarbe. Sie zeugt von der Hingabe derer, die gebeugten Hauptes in den Beeten knien. Aber bitte im Laufe des Sommers die Sonnencreme nicht vergessen. Nach der Bräune kommt die Feuerröte. Und die ist dann alles andere als gesund.



Das Parfum der großen Blütenkerzen der Weißen Geißraute, einer breitbuschig wachsenden, bis zu 120 cm hohen Bienen-nährpflanze, erinnert an Kokos und Vanille

Mit diesen Pflanzen bringen Sie eine besondere Note ins Beet oder auf die Terrasse.

Und zünden ein aromenreiches, insektenfreundliches Blütenfeuerwerk

# Gärtnern mit allen Sinnen Duftstauden



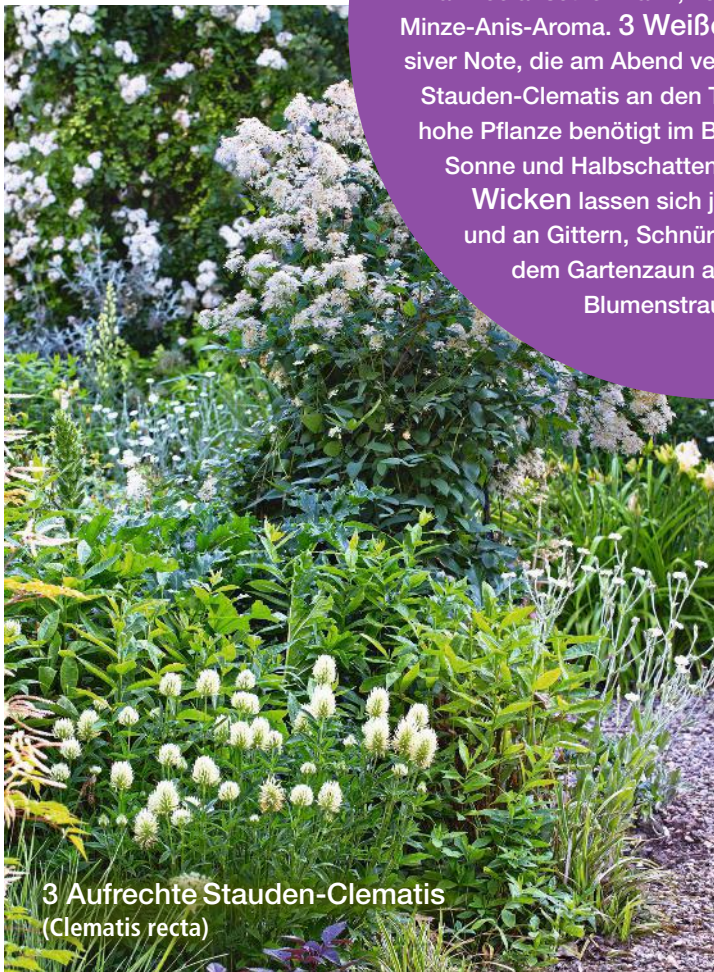


1 Levkoje  
(*Matthiola incana*  
'Hot Rose')

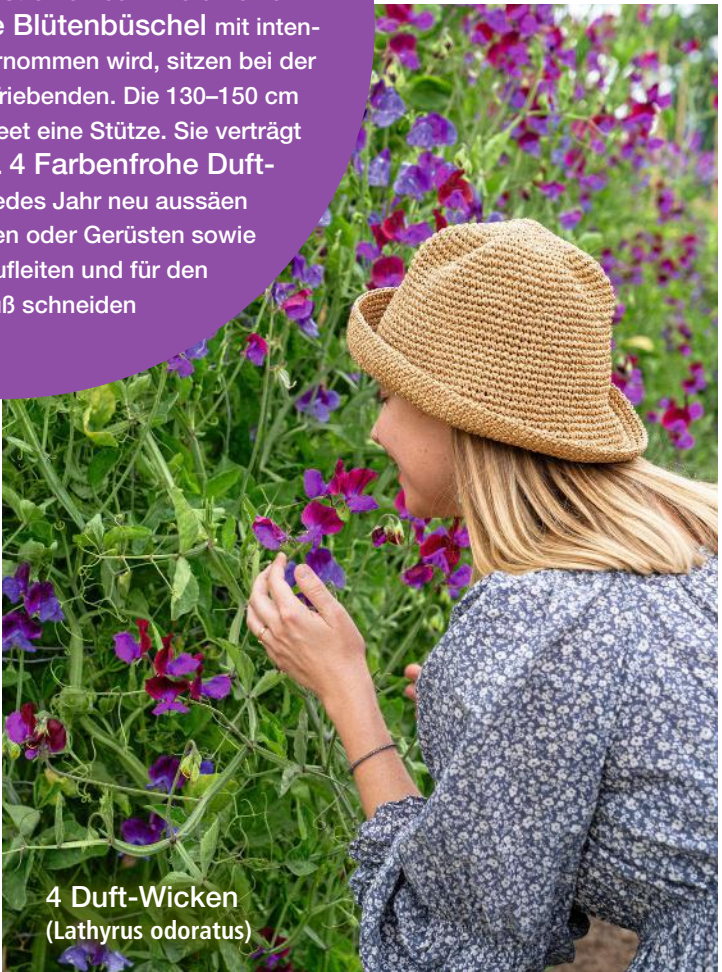


2 Duftnessel  
(*Agastache rugosa*)

1 Levkojen sind Klassiker im Bauerngarten. Die ein- bis zweijährigen Duftstars werden gerne für die Vase geschnitten. Sie können sich die Blütenpflanzen auch auf die Terrasse holen. 2 Diese Duftnessel (auch Koreaminze genannt) lockt mit ihren blauviolett Blüten Schmetterlinge an. Vor allem die Blätter, aus denen man Tee ansetzen kann, verströmen beim Berühren ein Minze-Anis-Aroma. 3 Weiße Blütenbüschel mit intensiver Note, die am Abend vernommen wird, sitzen bei der Stauden-Clematis an den Triebenden. Die 130–150 cm hohe Pflanze benötigt im Beet eine Stütze. Sie verträgt Sonne und Halbschatten. 4 Farbenfrohe Duft-Wicken lassen sich jedes Jahr neu aussäen und an Gittern, Schnüren oder Gerüsten sowie dem Gartenzaun aufleiten und für den Blumenstrauß schneiden



3 Aufrechte Stauden-Clematis  
(*Clematis recta*)



4 Duft-Wicken  
(*Lathyrus odoratus*)